

Besondern Honigbrei gefüttert. Nach 7 bis 8 Tagen über-  
 spinnt die Made die Wände ihrer Zelle, und bereitet sich  
 zu ihrer nahen Entwicklung vor. Nachdem die Alten ihr  
 noch ein wenig Futter auf Vorrath hingegeben haben, ver-  
 schließen sie die Zellen mit einem feinen Wachsdeckel.  
 Vierzehn Tage nachher ist die wunderbare Verwandlung  
 vorgegangen; die vollkommene junge Biene frisst den jun-  
 gen Wachsdeckel durch, und kommt hervor. Nach etlichen  
 Stunden hat sie ihre gelbliche Farbe verloren, fühlt ihre  
 Flugkraft, sucht das Flugloch, und tritt ihre bestimmte  
 Arbeit an. — Zu einem vollkommenen Schwarme rechnet  
 man 20,000 Arbeitsbienen, 1600 Drohnen und 1 König.  
 Ihr Alter soll sich auf 6 bis 7 Jahre erstrecken. — Zu  
 ihrer Vertheidigung sind sie mit einem Stachel versehen.  
 Dieser ist eine feine, an der Spitze mit Widerhacken ver-  
 sehene Röhre, welche in einer besondern Scheide liegt. Wenn  
 sie gereizt werden, so schießen sie den Stachel wie einen  
 Pfeil hervor, und lassen in die damit gemachte Wunde ein  
 Tröpfchen scharfes, brennendes Gift fließen, das die bekannte  
 große Entzündung hervorbringt. Ohrenschmalz oder Lauch von  
 Zwiebeln, den man mit der innern feuchten Seite wiederholt  
 über den Stich legt, oder auch einen aufgeschnittenen Zwiebel,  
 oder das Zerquetschen der Biene selbst auf der Stichwunde,  
 sind erprobte Mittel gegen den Schmerz und die Geschwulst.

Die Seidenraupe stammt aus Asien, wo sie eben so  
 im Freien lebt und sich fortpflanzt, wie unsere gemeinen  
 Raupen. Erst seit neuern Zeiten wendet man in Deutsch-  
 land auf die Zucht derselben viel Fleiß, wie sie es ver-  
 dient, da sie eines der wichtigsten und einträglichsten Pro-  
 dukte liefert. Sie ist eigentlich die Larve gewisser Schmet-  
 terlinge. Unter dem Maule hat dieselbe zwei Oeffnungen,  
 aus welchen ein harziger Saft quillt, und aus diesem be-  
 reitet die Raupe das Gespinnst mit den Vorderfüßen. Sie  
 häuten sich viermal, und werden immer weißer und größer;